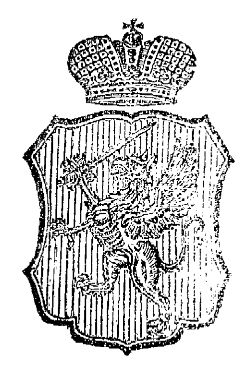
Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 35. Понедѣльникъ. 26. Марта — Montag, den 26. März 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Allerhöchstes Manifest.

Von Gottes Gnaden

Wir Alexander der Zweite,

Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen,

König von Polen

u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Thun Jedermann kund:

Der hartnäckige blutige Kampf, welcher Europa während fast dreier Jahre beunruhigt hat, hört auf. Er war nicht von Rußland veranlaßt worden, und schon vor dem Beginne desselben hatte Unser nunmehr in Gott ruhender unvergeßlicher Vater allen Seinen getreuen Unterthanen und allen auswärtigen Mächten feierlich verkündet, daß der einzige Zweck Seiner Bestrebungen und Wünsche die Wahrung der Rechte, und die Abwendung der Bedrückung Unserer Glaubensgenossen im Osten sei.

Allen selbstsüchtigen und eigennützigen Absichten fremd, konnte er nicht erwarten, daß Seine gerechten Forderungen Leiden des Krieges zur Folge haben würden, und indem Er, als Christ und zärtlicher Vater der Ihm von Gott anvertrauten Völker, mit schmerzlichem Gefühl auf sie blickte, hatte Er nicht aufgehört, Seine Bereitwilligkeit zum Frieden an den Tag zu legen. Die kurz vor Seinem Hinscheiden eröffneten Unterhandlungen über die Bedingungen des Friedens, welcher allen gleich Noth that, hatten jedoch keinen Erfolg. Die Regierungen, welche sich feindlich wider Uns verbündet hatten, stellten ihre Rüstungen sogar während der Unterhandlungen nicht ein, — ja sie verstärkten dieselben noch; der Krieg wurde fortgesetzt und Wir führten ihn mit dem unwandelbaren Vertrauen auf die Gnade des Höchsten, mit der festen Zuversicht auf die unerschütterliche Ergebenheit Unserer geliebten Unterthanen. Sie haben Unsere Erwartungen gerechtfertigt. In dieser schweren Zeit der Prüfung haben sowohl Unsere treuen tapfern Truppen, als auch alle Stände des Russischen Volkes sich ihres hohen Berufes würdig erwiesen.

In allen Theilen Unseres Reiches, von den Küsten des großen Oceans bis zum Schwarzen- und Baltischen Meere, war nur ein Gedanke, nur ein Streben, weder Eigenthum noch Leben bei Erfüllung der Pflicht, bei Vertheidigung des Vaterlandes zu schonen. Landleute, die kaum den Pflug und die von ihnen bebauten Aecker verlassen hatten, eilten, sich zum heiligen Kampfe zu waffnen, und standen in Unerschrockenheit und Selbstverleugnung erfahrenen Kriegern nicht nach. Neue glänzende Thaten der Tapferkeit haben diese letzte Zeit Unseres Kampfes mit den starken Gegnern verherrlicht.

Der Feind ist von den Küsten Sibiriens und des weißen Meeres, von den Festen Sweaborgs zurückgeschlagen, und die heldenmüthige eilf Monate lange Vertheidigung der im Angesichte und unter dem Feuer der Belagerer aufgeführten Befestigungen Sewastopols wird im Gedächtnisse der spätesten Nachkommen leben. In Asien mußte Kars, nach glänzenden Siegen zweier vorhergegangenen Campagnen, sich Uns mit seiner zahlreichen Garnison ergeben, welche fast die ganze Anatolische Armee ausmachte, und die zu ihrer Hilfe herbeieilenden besten Türkischen Truppen wurden zum Rückzuge gezwungen. Unterdessen bereitete die Vorsehung in ihrem unerforschlichen, stets aber heilbringenden Rathschlusse ein Ereigniß vor, welches sowol Unser unvergeßlicher geliebter Vater, als auch Wir, und mit Uns ganz Rußland, so sehnlich und einmüthig herbeigewünscht haben und das der erste Zweck des Krieges gewesen war.

Das zukünftige Loos und die Rechte aller Christen im Osten sind sicher gestellt. Der Sultan erkennt sie feierlich an und in Folge dieses Acts der Gerechtigkeit tritt das Ottomannische Reich in den allgemeinen europäischen Staatenverband ein. Russen! Eure Mühen und Opfer waren nicht umsonst. Etwas Großes ist vollführt worden, wenngleich auf anderen unvorhergesehenen Wegen, und Wir können jetzt mit ruhigem Gewissen diesen Opfern und Anstrengungen ein Ziel setzen, indem Wir Unserm geliebten Vaterlande den unschätzbaren Frieden wiedergegeben haben. Um den Abschluß der Friedensunterhandlungen zu beschleunigen und auch in Zukunft selbst den Gedanken an irgend welche Pläne des Ehrgeizes und der Eroberungssucht von Unserer Seite abzuwenden, haben Wir Unsere Einwilligung gegeben zur Feststellung einiger besonderen Garantieen gegen das Zusammentreffen unserer bewaffneten Fahrzeuge mit denen der Türken im schwarzen Meere und zur Führung einer neuen Grenzlinie im südlichen, der Donau zunächst gelegenen, Theile Bessarabiens. Diese Zugeständnisse sind unwichtig im Vergleich mit den Lasten eines langwierigen Krieges und den Vortheilen, welche die Beruhigung der von Gott uns zugetheilten Herrschaften verheißt. Mögen diese Vortheile durch Unsere und aller Unserer getreuen Unterthanen vereinte Bestrebungen vollständig erreicht werden. Möge mit Hilfe der göttlichen Vorsehung, welche immer über Rußland waltet, die gute Ordnung in demselben gekräftigt und vervollkommnet werden; möge Recht und Milde in den Gerichten Rußlands herrschen und möge das Streben nach Aufklärung und jeder nützlichen Thätigkeit mit neuer Kraft sich überall hin entwickeln, und Jeder unter dem Schirm der für Alle gleich gerechten und Allen gleichen Schutz gewährenden Gesetze im Frieden die Früchte unschuldiger Mühen genießen. Möge endlich, — das ist Unser erster und lebhaftester Wunsch — das Licht des seligmachenden Glaubens, den Verstand erleuchtend und die Herzen kräftigend, die allgemeine Moralität, dieses sicherste Unterpfand für Ordnung und Glück, mehr und mehr bewahren und fördern.

Gegeben zu St. Petersburg den 19. März im Jahre nach Christi Geburt Eintausend achthundert sechs und funfzig, Unserer Regierung im Zweiten.

Das Original ist von Seiner Kaiserlichen Majestät Eigenhändig unterschrieben:

„Alexander."

ВЫСОЧАЙШІЙ МАНИФЕСТЪ.

Божіею милостію

МЫ АЛЕКСАНДРЪ ВТОРЫЙ,

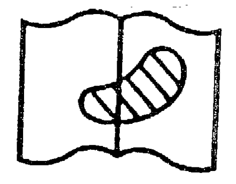
ИМПЕРАТОРЪ И САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОССІЙСКІЙ.

ЦАРЬ ПОЛЬСКІЙ,

и прочая, и прочая, и прочая.

Объявляемъ всенародно:

Упорная, кровопролитная борьба, возмущавшая Европу въ теченіе трехъ почти лѣтъ, прекращается. Она была возбуждена не Россіею и предъ самымъ началомъ ея, почивающій нынѣ въ Бозѣ незабвенный Родитель Нашъ объявилъ тор-



жественно всѣмъ вѣрнымъ подданнымъ Своимъ и всѣмъ Державамъ иностраннымъ, что единственною цѣлію Его домогательствъ и желаній были охраненіе правъ, устраненіе притѣсненія единовѣрцевъ Нашихъ на Востокѣ. Чуждый всякихъ своекорыстныхъ видовъ, Онъ не могъ ожидать, что послѣдствіемъ справедливыхъ Его требованій будутъ бѣдствія войны и, взирая на нихъ съ чувствомъ прискорбія, какъ Христіанинъ и нѣжный Отецъ ввѣренныхъ Ему Богомъ народовъ, не преставалъ изъявлять готовность Свою къ миру. Но открытые не задолго до кончины Его переговоры объ условіяхъ сего мира, для всѣхъ равно нужнаго, не имѣли успѣха. Правительства, бывшія въ непріязненномъ противъ Насъ союзѣ, не останавливали своихъ вооруженій и во время негоціаціи; даже усиливали ихъ; война продолжалась и Мы вели ее съ твердымъ упованіемъ на милость Всевышняго, съ твердою увѣренностію въ непоколебимомъ усердіи любезныхъ Нашихъ подданныхъ. Они оправдали Наши ожиданія. Въ сію тягостную годину испытаній, какъ всегда, и вѣрныя, храбрыя войска Наши, и всѣ сословія народа Русскаго явили себя достойными своего великаго призванія. На всемъ пространствѣ Нашей Имперіи, отъ береговъ Восточнаго Океана до морей Чернаго и Балтійскаго, была одна мысль, одно стремленіе, не щадить достоянія и жизни для исполненія долга, для защиты отечества. Земледѣльцы, едва оставившіе плугъ и воздѣланныя ими поля, спѣшили ополчиться на священную брань и не уступали опытнымъ воинамъ въ неустрашимости и самоотверженіи. Новые блистательные подвиги мужества ознаменовали сіе послѣднее время борьбы Нашей съ сильными противниками. — Непріятель отраженъ отъ береговъ Сибири и Бѣлаго моря, отъ твердынь Свеаборга и геройская одиннадцатимѣсячная оборона южныхъ укрѣпленій Севастополя, воздвигнутыхъ въ виду и подъ огнемъ осаждающихъ, будетъ жить въ памяти отдаленнѣйшаго потомства. Въ Азіи, послѣ знаменитыхъ побѣдъ двухъ предшедшихъ кампаній, Карсъ долженъ былъ Намъ сдаться съ своимъ многочисленнымъ гарнизономъ, составлявшимъ почти всю Анатолійскую армію, и шедшія къ нему на помощь лучшія Турецкія войска принуждены къ отступленію. Между тѣмъ Провидѣніе, въ неизъяснимыхъ, но всегда благостныхъ судьбахъ Своихъ, готовило событіе, котораго столь усердно и единодушно желали, и незабвенный Любезнѣйшій Родитель Нашъ, и Мы, и съ Нами вся Россія, которое было первою цѣлію войны. Будущая участь и права всѣхъ Христіанъ на Востокѣ обезпечены. Султанъ торжественно признаетъ ихъ, и въ слѣдствіе сего дѣйствія справедливости, Имперія Оттоманская вступаетъ въ общій союзъ Государствъ Европейскихъ. Россіяне! Труды ваши и жертвы были не напрасны. Великое дѣло совершилось, хотя иными, непредвидѣнными путями, и Мы нынѣ можемъ съ спокойствіемъ въ совѣсти положить конецъ симъ жертвамъ и усиліямъ, возвративъ драгоцѣнный миръ любезному отечеству Нашему. Чтобъ ускорить заключеніе мирныхъ условій, и отвратить, даже въ будущемъ, самую мысль о какихъ-либо съ Нашей стороны видахъ честолюбія и завоеваній, Мы дали согласіе на установленіе нѣкоторыхъ особыхъ предосторожностей противъ столкновенія Нашихъ вооруженныхъ судовъ съ Турецкими въ Черномъ морѣ и на проведеніе новой граничной черты въ южной ближайшей къ Дунаю части Бессарабіи. Сіи уступки не важны въ сравненіи съ тягостями продолжительной войны и съ выгодами, которыя обѣщаетъ успокоеніе Державы, отъ Бога Намъ врученной. Да будутъ сіи выгоды вполнѣ достигнуты совокупными стараніями Нашими и всѣхъ вѣрныхъ Нашихъ подданныхъ. При помощи Небеснаго Промысла, всегда благодѣющаго Россіи, да утверждается и совершенствуется ея внутреннее благоустройство; правда и милость да царствуютъ въ судахъ ея; да развивается повсюду и съ новою силою стремленіе къ просвѣщенію и всякой полезной дѣятельности, и каждый подъ сѣнію законовъ,

для всѣхъ равно справедливыхъ, всѣмъ равно покровительствующихъ, да наслаждается въ мирѣ плодомъ трудовъ невинныхъ. Наконецъ, и сіе есть первое, живѣйшее желаніе Наше, свѣтъ спасительной вѣры, озаряя умы, укрѣпляя сердца, да сохраняетъ и улучшаетъ болѣе и болѣе общественную нравственность, сей вѣрнѣйшій залогъ порядка и счастія.

Данъ въ Санктпетербургѣ, въ 19-й день Марта, въ лѣто отъ Рождества Христова тысяча восемь сотъ пятьдесятъ шестое, Царствованія же Нашего во второе.

На подлинномъ Собственною Его Императорскаго Величества рукою подписано:

„Александръ.“

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Nach von Sr. Kaiserl. Maj. in Helsingfors am 12/24. März abgehaltener Besichtigung über die ersten Bat. d. Gren.-Reg. Sr. Maj des Königs v. Preußen und des Prinzen Friedrich d. Niederlande, des 1. Scharfschützen-Bat. und der 1. Finnischen (27.) Flottequipage, eröffnet Se. Maj. aufrichtige Erkenntlichkeit dem Gen.-Admiral, Sr. Kais. Hoh. dem Großfürsten Constantin Nikolajewitsch und dem Gen.-Gouv. von Finnland, Command. d. in Finnland steh. Truppen, Gen.-Adj. Berg 1. und das Allerh. Wohlwollen: dem Inspector d. Scharf.chützen-Bat., Gen.-Lieuten. Ramsay; dem stellv. Stabs-Chef d. in Finnland steh. Truppen, Gen.-Lieut. Nordenstamm; dem Chef d. 1. Gren.-Div. Gen.-Lieut v. Reutern 1.; dem Com. d. 1. Brig. dies. Div., Gen.-Maj. Baron Mengden; dem Com. d. Gren.-Reg. Sr. Maj. d. Kön. v. Preußen, Obrist Scherwal 1.; dem d. Gren.-Scharfsch.-Bat. com. Cap. v. Essen.

Mittelst Allerh. Tagesb. v. 12/24. März c. sind beförd. word.: zu Fähnr.: b. Leib-Garde-Drag.-Reg. v. Stryk; b. 8. Dep.-Bat. d. Inf.-Reg. des Prinz. Carl. v. Preußen Baron Rosen; ist übergef. word.: der Obristlieut. d. Cav.-Reg. Sr. Hoh. des Prinzen Emil v. Hessen v. Buddenbrock in die Res.-Divis. des Rig. Drag.-Reg.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehl im Civil-Ressort vom 8. bis zum 12. März c. sind befördert worden: zum Staatsrath: der Präsident des St. Petersburger evangelisch-lutherischen Consistoriums v. Samson; zum Hofrath: der Tischvorsteher beim Depat. d. Manuf. und des innern Handels Rehberg; — sind übergeführt worden: der Gehilfe des Wendenschen Bezirks-Inspectors der Reichs-Dom., Coll.-Assessor Petersenn als Secret. b. Wendenschen Magistrat v. 12. Nov. 1855 (Allerhöchster Tagesb. v. 8. März c. № 49); der Tobolskische Kreisrichter, Coll.-Ass. Baron Stackelberg in die Tobolsk Gouv.Reg., mit Ernnenung z. stellv. Rath.; ist im Dienst angestellt worden: d. dim. Prov., Coll.-Secr. Knuht als Laborant in die Orenburgsche Krons-Apotheke; sind des Dienstes entlassen: auf ihre Bitte: der Executor b. Depart. der Eisenbahnen, T.-R. Ludwig, mit Uniform; der Arzt des Revalschen Gymn., Dr. med. Moritz; Krankheitshalber: der Secr. des Wendenschen Raths, Coll.-Ass. Murchgraf v. 12. Nov. 1855 (Allerh. Tagesb. v. 8. März c. № 49).

* * *

Gemäß einem desfallsigen Befehle Seiner Kaiserlichen Hoheit, des General-Admiralen werden in diesem Jahre die Wehrmänner des Rigaschen Bataillons der Ruderflottille nicht zusammenberufen und die bereits in Riga angekommenen unverzüglich in ihre Heimath entlassen werden, — als welches hiedurch von dem Livländischen Civil-Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Riga, 23. März 1856. Nr. 3130.

* * *

Am 12. November 1855 wurden Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements folgende Beiträge vorgestellt:

1) von dem Rigaschen Theater-Director zum Besten der mangelleidenden Einwohner Riga's der Erlös einer theatralischen Vorstellung, betragend 546 Rbl. 45 Kop. S.-M.;

2) von der Gemeinde der Stadt Riga zu eben diesem Zwecke 1000 Rbl. S.-M.;

3) von vier in Riga handeltreibenden Englischen Kaufmannshäusern desgleichen 1000 Rbl. S.-M. zu demselben Zwecke;

4) von der Rigaschen großen Gilde ward für alle in den Wohlthätigkeits-Anstalten Riga's verpflegten Armen bessere Speise verabfolgt;

5) Außerdem ward von dem Fräulein Auguste Reimers in Dorpat 1000 Rbl. S. zum Besten der Familien getödteter oder verwundeter Krieger vorgestellt.

Gegenwärtig hat nach Kenntnißnahme des allerunterthänigsten Berichtes des Herrn Ministers des Innern hierüber, Seine Kaiserliche Ma-

jestät Allerhöchst zu befehlen geruht: für solche Darbringungen zu danken.

Riga, 20. März 1856. Nr. 2936.

* *
*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jacow Ossipow Balitsch nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4⅛ Werschok groß, hat einen braunen Bart, einen hellbraunen Schnurbart, braunes Hauptthaar, eben solche Augenbrauen, graue, tiefliegende, kleine Augen, eine flache, stumpfe Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein bewachsenes Kinn, ein ovales, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, hat auf der Nase und oberhalb derselben auf der Stirn eine Narbe und eine dergleichen Narbe an dem linken Arme, unterhalb des Ellenbogens.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1017. 2

* *
*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Martin Pohpe unter die Militairkantonisten abgegeben worden. Derselbe ist 1 Arschin 14½ Werschok groß, hat hellbraunes Hauptthaar, ebensolche Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes, rundes Gesicht, u. ist ungefähr 12 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 2

Nr. 1022.

* *
*

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Spiridon Fedorow Korolkow nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3⅛ Werschok groß, hat hellbraunes dichtes Hauptthaar, einen hellblonden Bart und ebensolchen Schnurbart, hellbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gerade Nase, mit stumpfer Spitze, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein bewachsenes Kinn, gesunde Zähne, ein rundes, wenig pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt und hat am linken Fuße sechs Zehen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1007. 1

* *
*

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily Alexandrow Waragin auf ein Jahr ins Arbeitshaus mit nachfolgender Versendung nach Ostsibirien zur Niederlassung abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, hat braunes Hauptthaar und Augenbrauen, graue Augen, eine lange Nase, einen kleinen Mund mit dicken Lippen, ein breites Kinn, ein ovales, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt, in der obern Kinnlade an der rechten Seite fehlt ihm der letzte Zahn, die übrigen Zähne sind gesund, an beiden Füßen unterhalb der Kniee hat er Narben von Wunden, an der linken Seite der Brust eine Warze und an der linken Seite der Oberlippe eine Narbe, auch hat er ein schwaches Gesicht.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1012. 1

* *
*

Кіевское Губернское Правленіе, на основаніи состоявшагося постановленія вызываетъ въ отечество, находящуюся за границею болѣе дозволеннаго Закономъ срока, Россійскую подданную Помѣщицу Кіевской Губер-

ній Липовецкаго Уѣзда Юзефу Дудзинскую съ тѣмъ, чтобы она возвратилась оттуда въ установленный прилож. къ Ст. 3809, Т. X, Зак. Граж. изд. 1842 года § 2 срокъ, въ противномъ случаѣ поступлено будетъ съ нею по Закону. 2

Декабря 21 дня 1855 года.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе отношенія Псковскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія, отъ 27. Января 1856 года за № 686, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ Псковскихъ: Приказѣ Общественнаго Призрѣнія и Губернскомъ Правленіи торгахъ, принадлежащее женѣ чиновника 10 класса Марьѣ Федуловой Кононовой, заключающееся Опочецкаго уѣзда, 1 стана, въ сельцѣ Олисовкѣ, что нынѣ деревня, въ которой по послѣдней 9-й ревизіи 5 душъ мужескаго пола, составляющихъ одно тягло; къ сельцу Олисовкѣ принадлежитъ земли, какъ видно изъ плана и межевой книги, лѣса дровянаго 122 дес. 384 саж., по болоту лѣса дровянаго 26 дес., подъ дорогою 1089 саж., подъ полуручьемъ 1 десят. 650 саж., вся земля замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи Кононовой. При описанномъ имѣніи озеръ, рѣкъ, а также господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, овощныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, Богоугодныхъ заведѣній и училищъ нѣтъ. Описанное имѣніе отстоитъ отъ г. Опочки въ 15 вер. и Кіевскаго Шоссе въ 35 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Опочку сухимъ путемъ. Съ описаннаго имѣнія владѣлицею каждогодно за излишествомъ продается сѣнокоса на 20 руб. сереб. Имѣніе Кононовой оцѣнено въ 375 руб. сереб. Долга Приказу на имѣніи Кононовой числится 625 руб. 97 коп. серебромъ за неплатежъ котораго оно назначается въ продажу съ публичнаго торга. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Опочецкаго Уѣзднаго Суда 16. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, Опочецкомъ Уѣздномъ Судѣ. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Торопецкаго и Холмскаго Земскихъ Судовъ назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее вдовѣ Провинціальнаго Секретаря Надеждѣ Богдановичъ, состоящее Холмскаго уѣзда, изъ деревень: Ямищи и Гущино; въ деревнѣ Ямищи 2 муж. и 3 жен. ревизскихъ и 2 муж. и 4 жен. наличныхъ душъ; она отстоитъ отъ г. Торопца въ 45 верст.; крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопецъ. Къ деревнѣ Ямищи принадлежитъ земли: пашни 8 десят., сѣнокоса 2000 саж., дровянаго лѣса 25 дес. 1618 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 400 саж. и подъ проселочною дорогою 1500 саж., а всего 35 дес. 718 саж. Земля состоитъ въ одной окружной межѣ; свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ межевой книги и изъ изустнаго объясненія владѣлицы. Плана на это имѣніе не имѣется. Господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, овощныхъ огородовъ, пчелныхъ пасекъ, церквей, Богоугодныхъ заведеній и училищъ нѣтъ; съ этого имѣнія можно получить въ годъ дохода 15 руб. сер., а потому оцѣнено по десятилѣтней сложности въ 150 руб. сер. Въ деревнѣ Гущино 4 муж. и 3 женск. ревизскихъ и 4 мужеск. и 3 жен. пола наличныхъ душъ; въ ней заключается земли: подъ поселеніемъ, садами, огородами, гуменниками и коноплянниками, 1 дес. пахатной 12 дес. 140

саж., сѣнокосныхъ луговъ 8 десят. 1200 саж., лѣса 10 дес. 1086 саж., подъ дорогами 764 саж., подъ ручьемъ 1710 саж., а всего 33 дес. 100 саж., судоходныхъ рѣкъ, пристаней и ярмарокъ вблизи нѣтъ. Деревня состоитъ на проселочной дорогѣ отъ города Торопца въ 25 верстахъ; земля замежевана одною окружною межею и состоитъ въ единственномъ владѣніи Г-жи Богдановичъ; плана и межевой книги на деревню Гущино не имѣется; въ этой деревнѣ высѣвается: ржи 2 четверти, яроваго вдвое, сѣна выставляется 100 копень; описанное имѣніе приноситъ въ годъ дохода 30 руб. сер., а потому и оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 300 руб. сер. Имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г-жи Богдановичъ Штабсъ-Капитану Ивану Стакельбергу по закладной въ 500 р. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 23. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Bekanntmachungen.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:

1) der auf Benkensholm zwischen Friedrichshof und der Bauskeschen Straße belegene Heuschlag vom 13. Mai c.,
2) der links vom Marienmühlenschen Wege belegene Heuschlag vom 1. Juni c.; — beide auf 6 oder 12 Jahre;
3) die zu beiden Seiten der Mitauschen Chaussée am Anfange derselben belegene Viehweide für dieses Jahr 1856,
4) die am Dünaufer befindliche Marktschenke vom 10. April c. ab auf ein Jahr,
5) die im 2. Vorstadttheile, im 3. Quartier an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 164 belegene Mühle vom 10. April c. auf 3 Jahre,
6) das in der Nähe der Dünamündeschen Straße belegene Spilwenhaus mit den dazu gehörigen Ländereien vom 1. Mai c. auf 6 Jahre,

in Pacht vergeben werden sollen, so werden etwanige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 29. März, 3. und 5. April c. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres resp. Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 3

Riga-Rathhaus. 23. März 1856. Nr. 251.

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать въ откупное содержаніе нижеслѣдующіе предметы, а именно:

1) покосъ состоящій по Бенкенсгольмѣ, между Фридрихсговской и Бауской дорогѣ, срокомъ съ 13. Мая текущаго года,
2) таковойже, состоящій по лѣвой рукѣ отъ дороги, ведущей къ Маринской мельницѣ, срокомъ съ 1го ч. Іюня текущаго года — оба на 6 либо на 12 лѣтъ,
3) находящіеся по обѣимъ сторонамъ Митавскаго шоссе у самаго начала онаго, выгоны на сей 1856 годъ,
4) состоящій по Двинской набережной питейный домъ съ 10 ч. Апрѣля текущаго года срокомъ на одинъ г.,
5) состоящую 2. — форштадской части 3. квартала по башмачной улицѣ (Schustergasse) подъ № 164мъ мельницу съ 10го ч. Апрѣля с. г., на трехлѣтіе,
6) находящійся близъ Дюнаминде и принадлежащій къ Городской Спильвѣ домъ, вмѣстѣ съ принадлежащими къ оному землями съ 1го ч. Мая с. г., на 6 лѣтъ

приглашаетъ симъ желающихъ взять на откупъ означенные предметы, явиться для объявленія цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ сей Коммиссіи 29го Марта, 3го и 5го ч. Апрѣля текущаго года ровно въ часъ пополудни, заранѣе же явиться въ сію же Коммиссію для разсмотрѣнія Кондиціи и представленія надлежащихъ залоговъ. 3

Г. Рига Ратгаузъ 23го ч. Марта 1856 года. № 251.

Diejenigen, welche die Anfertigung und Lieferung des zur Einrichtung Eines Behördenlocals erforderlichen Mobiliars an Tischen, Pulten, Schränken, Stühlen übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 27. und 29. März und 3. April c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 1 Uhr Mittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genüger Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 3

Riga-Rathhaus, 22. März 1856. Nr. 248.

Желающіе принять на себя заготовленіе и поставку нужныхъ для обзаведенія присутственнаго мѣста столовъ, пультовъ, шкафовъ и стульевъ, приглашаются симъ явиться для объявленія своихъ цѣнъ на торги, которыя производиться будутъ въ Коммиссіи Городской Кассы 27-го и 29-го ч. Марта и 3-го числа Апрѣля, ровно въ часъ пополудни, заранѣе же явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія кондицій и представленія надлежащихъ залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ, Марта 22-го дня 1856 года. 3

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert diejenigen Herren Landmesser, welche gesonnen sein sollten, revisorische Arbeiten, die dieselben einige Monate hindurch, jedoch alsdann angestrengt und ausschließlich beschäftigen werden, zu übernehmen, hiermit auf, sich bei Beibringung von Attestaten über die Befugniß und Befähigung zur Ausführung derartiger Arbeiten in kürzester Frist und spätestens bis zum 2. April c. bei diesem Collegio mittelst schriftlicher Eingaben zu melden. 2

Riga-Rathhaus, 23. März 1856. Nr. 294.

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dörptschen Landgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 2. April d. J. Nachmittags von 3 Uhr ab im Locale dieser Behörde eine Bücher und Landcharten-Sammlung gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen. 3

Dorpat, 19. März 1856. Nr. 236.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Coll.-Assessor Ernst Trull, 3

nach dem Auslande.

Elisabeth Anna Klause, Wilhelm Kröger, Thomas Thiele, Michael Wittenberg, Mickel Gulbe, Fritz Skuje, Johanna Amalia Mentzel, Andres Andreson Sauren, Karl Freimann, Johann Carsten Brückmann, Christine Sinewitz, Anna Theodorowa Stadalow, Peter Grigorjew Dolganow, Karl Christoph Brockhusen, Karl Friedrich Robert Thier, Adam Lenduien, Johann Mathis Grünthal, Karl Gottlieb Klattenberg,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 26. Марта 1856. № 35. Montag, den 26. März 1856.

Die Kurzhorn-Rindvieh-Race.

(Aus John C. Mortons Cyclopedica of Agriculture.)

Die Kurzhorn in Durham, oder besser: „die veredelten Kurzhorn", sind unbestritten jetzt die vortheilhafteste Rindvieh-Raçe, die wir besitzen. Kein Thier gelangt so früh zur vollkommensten Ausbildung und wenige liefern so vorzügliches Fleisch, während noch wenigere sich, weder in ihrer äußeren Erscheinung, noch in ihrer Vortrefflichkeit sowohl für den Hausstand des Landwirths, als für den Landsitz des Liebhabers und großen Besitzers so glänzend empfehlen. Man hat zwar der Raçe den Vorwurf schlechter Milchergiebigkeit machen wollen; die beste Entgegnung darauf würde aber ein Spaziergang durch die londoner Meiereien liefern. Fast eine jede hier angebundene Kuh wird sich als eine gewöhnliche Kurzhorn- oder Yorkshire-Kuh ergeben, von denen viele gute Züchtung zeigen, und ohne Zweifel eine Kreuzung von unseren besten Bullen sind. Wenn guter Milchertrag das Ziel ist, so kann es leicht gesichert werden. Bei einer Thierschau opfert der Aussteller in der Regel eine Eigenschaft der anderen auf, und je mehr das Thier an Fleisch zunimmt, je mehr wird der Milchertrag abnehmen. So ist es also mit einander verträglich, diese beiden verschiedenen Eigenschaften in demselben Thiere zu vereinigen, wenn der Züchter nur gehörige Aufmerksamkeit darauf verwendet. Eine Kuh, die zu ihrer Zeit Milchkuh erster Klasse war, kann bei der Mast gut ansetzen, und so gutes Fleisch liefern, als viele, die nie in der Melkerei gestanden haben. Es wird aber keine Raçe so häufig zu öffentlicher Schau gebracht, und daher der Tadel, der sich mehr auf die dadurch bedingte Behandlung, als auf die natürliche Beschaffenheit gründet. Es muß nur eine sorgfältige Auswahl entweder zu Gunsten des Milch- oder Fleisch-Ertrages getroffen werden, und man wird für die Leistung des einen wie des anderen die Kurzhorn-Raçe im höchsten Grade geeignet finden.

Jetzt giebt es im Königreiche England mindestens fünfhundert größere und kleinere Heerden von Kurzhorn, von sechs bis sieben Tausend Haupt, welche von je zwei zu zwei Jahren im Herd-book verzeichnet werden. Die Nothwendigkeit dazu ist größer als es im ersten Augenblick erscheint. Solche eine Eintragung erstrebt direct den Charakter der Zucht aufrecht zu erhalten, während sie den Werth und Ruf des so eingetragenen Thieres erhöht. Viele der Amerikaner und großen Ankäufer für den fremden Markt werden ihre Blicke nicht auf ein Thier richten, ohne daß der Züchter sich bemüht hat, es für eine solche Beachtung zu qualificiren. Sie hat auch ihren Werth zu Hause, wo von vierzig bis fünfzig Tausend Pfund Sterling an Werth von Kurzhorn jetzt jährlich aus einer Hand in die andere auf öffentlichen Auctionen gehen, abgesehen von den vielen Privat-Verkäufen.

Die Kurzhorn schlagen im Allgemeinen gut ein; sie gedeihen in allen Theilen Englands gleich gut, und wurden mit großem Erfolg durch Capitän Barclay in Schottland eingeführt. Können wir Alles glauben, was wir hören, und lassen wir die Zahlen der gegenwärtigen Ausfuhren als Beweis gelten, so leidet ihre feste Constitution und ihre gute Eigenschaften in Amerika durchaus nicht, über dessen weite Strecken jetzt viele Heerden vertheilt sind, die meistens von der englischen besten Zucht abstammen. Näher heimwärts finden wir die Raçe eben so hoch geschätzt und fast eben so gesucht in Frankreich wie in Belgien, Italien, Preußen, Rußland und dem ganzen Festlande von Europa. Uns wieder weiter wendend, sehen wir jährlich in fortschreitender Zahl Kurzhorns nach Australien, Neu-Seeland, Canada, Neu-Braunschweig und in der That nach den meisten englischen Colonien ausgeführt werden. Dies gilt von der reinen Raçe, es kann aber ferner mit den Worten einer hohen Autorität gesagt werden: „daß die Kurzhorns jede Raçe verbessern, die damit gekreuzt wird". Es sind Versuche mit vielen anderen Raçen im Gange, die ermunterndsten vielleicht mit den schottischen.

Die Kurzhorns sind verschieden in der Farbe, von reinem Weiß zum glänzenden oder tiefen Roth wechselnd; am meisten in der Mode ist aber eine Mischung von beiden, wodurch ein dunkles oder helles Roth-Weiß (Rothschimmel) gebildet wird, Haselnuß oder Erdbeer (Hazel or Strawberry) genannt. Die

Farbe sollte indessen nie als ein Tadel gegen den wirklichen Werth eines Thieres betrachtet werden, da dieselbe Kuh oft von demselben Bullen die drei verschiedenen Farben in eben so vielen Kälbern bringen wird. Wir kennen ein gewisses Vorurtheil gegen die Weißen sehr wohl, gegen welches nur angeführt zu werden braucht, daß einige der vorzüglichsten veredelten Kurzhorns weiße waren, dennoch, um es zu verbessern, vielleicht auch nur um der Mode der Zeit zu fröhnen, sind die Braunen jetzt höher geschätzt, weil davon, wenn mit den Weißen gekreuzt, häufig die schönsten Rothweißen fallen.

Das Aeußere und die charakteristischen Punkte der Kurzhorns sind folgendermaßen kurz aufzuzählen. Der Kopf des männlichen Thieres ist kurz aber schön; quer über den Augen sehr breit, aber zur Nase hin allmählig spitzer zulaufend, deren Nüstern voll und vorstehend sind; die Nase selbst ist schön fleischfarben, weder zu dunkel, noch zu hell; die Augen sind glänzend aber sanft, die Ohren groß und dünn. Der Kopf mit einem Paar gebogener, eher flacher Hörner gekrönt, ist an einem länglichen, breiten, musculösen Hals gut angesetzt Die Brust ist breit, tief, und hervortretend; die Schultern sind schön, schräg und nach dem Rückgrat zu gut geformt; die Vorderfüße sind kurz mit einem breiten kräftigen Oberarm; der Brustkasten (barrel) rund, tief und gut geribbt, bis zu dem Kreuz und den Hüften hinauf, die eben und breit sein müssen. Der Rücken vom Widerrist bis zum Schwanzansatz gerade, aber doch kurz, das heißt von den Hüften bis zum Rückgrat, da es die Meinung vieler guter Beurtheiler ist, daß ein Thier einen kurzen Rücken bei einem langen Körper haben müsse. Als eine Folge hiervon muß das Hintertheil länglich aber gut ausgerundet sein. Das Ebenmaß des Körpers, welches jetzt in einem gut gezogenen Kurzhorn angetroffen wird, kommt der Vollkommenheit so nahe als möglich, während wenige Thiere so schön und weich im Befühlen, oder um einen technischen Ausdruck zu gebrauchen, so „handlich“ sind. Das Haar ist reich, sanft und dicht, auf einer nicht zu dünnen Haut, und in der That sammetartig anzufühlen. Das weibliche Thier erfreut sich fast all derselben charakteristischen Zeichen, mit dem Unterschiede, daß sein Kopf feiner, länger und verjüngter ist, sein Hals dünner und im Ganzen leichter, und seine Schultern nach dem Rückgrat zu enger sind. Wie alle wohl proportionirten Thiere erscheint das Kurzhorn öfters kleiner, als es in der That ist. Die Schnelligkeit, mit der es Fleisch ansetzt, und das Gewicht, welches es oft erlangt, sind so wohlbekannte Thatsachen, daß es kaum nöthig ist, dabei zu verweilen. Dennoch wollen wir erwähnen, daß es kein seltenes Ereigniß ist, junge Ochsen von 4 bis 5 Jahren alt, zu sehen, die 140 Stein zu 14 Pfund wiegen, viele die bis auf 150 Stein kommen. Solche Thiere bringen dem Schlächter oft 60 bis 70 Pfd. ein, während andere zwischen zwei und drei Jahr alt, und natürlich von geringerem Gewicht mit 40 Pfd. das Stück bezahlt werden. Eine große Zahl verkaufen sich jetzt sogar früher, indem sie mit zwei Jahren geschlachtet werden, und liefern damit ein ferneres Beispiel von der frühen Reife, wegen welcher die Kurzhorns so lange und verdientermaßen so weithin berühmt gewesen sind. H. S.

Hieran mag sich noch anschließen, was W. A. Kreyßig in seinem Supplement-Bande zu Lengerke's landwirthschaftlichem Conversations-Lexikon (die Hindernisse und Schädlichkeiten, Mißgriffe und Fehler in den Gegenständen und im Betriebe der Landwirthschaft, Braunschweig 1839) bei Aufzählung der Rindvieh-Raçen sagt (S. 342): „Die Holderneß- oder Teswater-Raçe, eine Niederungs-Raçe der Engländer. Sie stammt aus Holland und ist durch zweckmäßige Paarung und Fütterung zu einer größeren Vollkommenheit gediehen, als ihre Stammmutter. Die Hauptformen ihres Körpers gleichen ganz der holländischen, nur haben folgende Theile aus gedachter Ursache eine Aenderung erlitten. Der Kopf ist kleiner und öfter ramsnasig, der Leib tonnenförmiger gewölbt, das Kreuz besonders breit und der ganze Hintertheil voller und stärker. An Größe übertrifft diese Raçe alle anderen, und zeichnet sich eben so sehr durch Milchergiebigkeit und Mastfähigkeit aus. Das Fleisch ist grobfaserig aber sehr saftig und wohlschmeckend; Gemästete Thiere erreichen nicht selten ein Gewicht von 2000 Pfund im lebenden Zustande.“

Gewiß würde es für alle Freunde der Landwirthschaft interessant sein, zu erfahren, wo in unserem Vaterlande Kurzhorns reiner Raçe gehalten und gezüchtet werden, und welche Erfolge durch die etwaige Kreuzung mit anderen Raçen erzielt worden sind. Bei den gegenwärtig so hoch gestiegenen Fleischpreisen dürfte es auch der Mühe lohnen, und würde die darauf verwendeten Kosten gewiß bald und reichlich ersetzen, einer Raçe in geeigneten Landstrichen mehr Verbreitung zu verschaffen, die für die Fleischproduction so große Vortheile bietet.

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem ersten Hefte d. J. Folgendes:

I. Ueber den Anbau der Turniprübe in Livland. Von Landrath August von Hagemeister.

II. Einige Worte über die Cultur der Lupinen. Von Dr. Franz Betzhold.

III. Von der Anwendung des Attenuationsgesetzes zur Controle der Branntweingährung. Von Dr. J. Johnson. Mit Abbildungen im Texte.

IV. Ueber die Gewinnung des Zuckers aus Arbusen. Von Apotheker F. Langerfeld.

V. Ueber hölzerne Wohnhäuser, die mit Ziegeln belegt worden. Von Th. Schnee. Mit Abbildungen.

VI. Vom Winterbeschlag der Pferde und Rinder. Von Dr. Haubner. Mit Abbildungen.

VII. Auszug der Verhandlungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft.

VIII. Verschiedenes:

1) Mittel, um größere Früchte, als sonst, von den Obstbäumen zu erzielen.
2) Gestüte der finnisch-esthnischen Pferderace.
2) Etwas über die Milch.
4) Benutzung der Bierträbern zum Brodbacken.
5) Stärkezuckerwein.
6) Etwas über Hefe. Mit Abbildungen.
7) Verbessertes Verfahren der Neutralisation bei der Fabrication des Trauben- oder Stärkezuckers.
8) Methode, den Talg sehr weiß und fast geruchlos zu machen.
9) Ein Mittel, die Verfälschung des Lein-, Hanf-, Nuß- und Mohnöls durch das Oel von den kohl- und rettigartigen Pflanzen zu erkennen.
10) Mittel um zu beurtheilen, ob ein neugebautes Gebäude trocken genug ist, daß es ohne Gefahr bewohnt werden kann.
11) Neue Holzpolitur.
12) Alizarintinte.
13) Gerbsäure als Mittel gegen Frostbeulen.
14) Verwahrungsart der Blutegel.

IX. Neuigkeiten:

1) Verkauf des Gemüses nach Gewicht.
2) Dishley-Mauchamp-Merinoschafe.
3) Einführung des Yak-Rindviehs in Frankreich.
4) Neues Verfahren, das Holz unverbrennbar und haltbar gegen Fäulniß zu machen.
5) Amerikanische Maschine zum Pressen von Ziegeln aus trockenem Thon.
6) Maschinen zum Waschen der Wäsche.

Ueber beifolgende Sämereien.

Von diesen Mittheilungen erscheint alle zwei Monate ein Heft. Der Preis des Jahrganges ist mit Uebersendung 1 Rbl. S.-M. Die Pränumeration wird zu jeder Zeit angenommen, und die früher erschienenen Hefte werden nachgeliefert. In Livland nehmen folgende Buchhändler die Pränumeration an: N. Kymmel in Riga und E. J. Karow und Th. Hoppe in Dorpat. Außerdem kann dieses Journal direct von der Redaction gegen Einsendung von 1 Rbl. S. bezogen werden. Man adressirt: „An die Redaction der Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft in St. Petersburg".

Bekanntmachungen.

Den Mitgliedern der Sterbecasse, „die Menschenliebe" genannt, wird hiermit angezeigt, daß die neuen hochobrigkeitlich bestätigten Statuten bereits gedruckt und das Exemplar derselben gegen Entrichtung von 30 K. S. bei der Administration von den respectiven Mitgliedern zu empfangen sind.

Die Administration der Sterbecasse
„Die Menschenliebe."

Bei der Anzeige, dass ich von der Direction der Feuerversicherungs-Compagnie „**Salamander**“ zu ihrem Agenten für die Stadt **Fellin** und die Umgebung constituirt worden bin, ersuche ich die resp. Interessenten, sich wegen abzuschliessender Versicherungen und deren Erneuerungen geneigtest an mich zu wenden.

P. F. Debler, Agent.

* * *

Auf dem Gute Ilsen, im Walkschen Kreise, Marienburgschen Kirchspiele, werden am 10. April d. J. Equipagen, Fahrgeschirre und verschiedenes Bettzeug meistbietend versteigert.

* * *

Anzeige für Liv- und Kurland:

Eine Besitzlichkeit 7 Werst von einer bedeutenden Stadt Livlands, die 7—800 Lofstellen Wiesen- und Ackerland, 1200 Lofstellen Hochwald, bedeutenden Torfstich etc. etc. enthält, soll besonderer Umstände halber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt das Erkundigungs-Büreau.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 26. März. Generalmajore Graf Heiden, Sarietzky und Baron Kaulbars aus Mitau; Hr. v. Koskull und Dr. Rohland aus Livland.

Stadt London. 26. März. Baron Maidel aus Livland, Baron P. Sacken aus Dorpat, Cornet Baron Korff aus St. Petersburg, Rittmeister Speier aus Tuckum. Oeconom Braunschweig aus Wolmar.

Frankfurt a. M. 26. März. Lieutenant Baron Mengden aus Bauske, Fähnrich Towbitsch aus Reval.

Stadt Dünaburg. 26. März. Kaufleute Pehkschen und Johansohn, Arrendator Baldus, Fräulein Bechstädter aus Livland.

Edelmann Jagowt aus Schaulen, log. im Hause Karataiew.

Berichtigung eines Druckfehlers. In Nr. 34 der Zeitung lies im nichtofficiellen Theile Seite 94 F. von Schleyer statt T. von Schleyer.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 24. März.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	150	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	128
Hafer à 20 Gar.	1	50—70
	pr. 100 Pf.	
Gr. Roggenmehl	2	60
Waizenmehl	5—4	30
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	5	—
Gerstengrütze	3	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	—	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	$7^7/_8$	
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	4	95
Kartoffeln	3—3	60
Ein Pud Butter	6—6	40
Ein Pud Heu Kop.	30—32½	

pr. Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	31	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	27	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	23	—
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	—
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs pr. Pud	15½	—
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	16½	17½
Bettfedern	60	80
	pr. Last v. 18 T.	
Salz, Terravechia	—	—
„ Liverpool, weiß		—
	pr. Pud	
Talglichte	5—5⅕	
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade	—	—
„ Melis	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	12	13
⅔ „ „ „	15	16

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	—	Cs.H.C.	P. 1 Rbl. Slb.
Antwerpen	3 M.	—	Cs.H.C.	P. 1 Rbl. Slb.
Hamburg	3 M.	33½	Sch.Bco.	P. 1 Rbl. Slb.
London	3 M.	37½	Pence.	P. 1 Rbl. Slb.
Paris	3 „	396	Centim.	

6 pCt. Insc. in Silber	—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.	101
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.	—
5 „ „ „ „ 5 S.	99
4 „ „ „ „ Hope	—
4 „ „ „ Stieglitz	87 87½
5 „ Hafenbau-Obligationen	—
Livländ. Pfandbriefe kündbare	99
„ „ Stieglitz	96½
„ Rentenbriefe	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	99
„ „ auf Termin	97
Ehstl. „ Stieglitz	96½

Redacteur **Kolbe.**

Der Druck wird gestattet. Riga, den 26. März 1856. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.